

werden! Die Worte fließen ihnen nur so von den Lippen; jeder möchte erzählen und berichten von seinen Freuden und Leiden, seinen Entdeckungen und Erlebnissen und uns Kunde geben von seiner kleinen Gedankenwelt. Denn hier sind alle auf ureigenem Grund und Boden, auf dem sie königlich schalten und walten. Wohl dem Lehrer, der hier die richtigen Saiten anschlägt. Er gewinnt unendlich viel mehr Unterrichts- und Erzieherweisheit, als durch langes Bücherstudium; denn dann tun sich die Herzen der Kinder weit vor ihm auf, und er kann da lesen und lernen im Buch der Kindheit wie in keinem anderen Buch. Das Elternhaus mit seiner Einrichtung und nächsten Umgebung, mit seinen Bewohnern und Familiengliedern bietet eine schier unendliche Menge Stoff. Ich füge einige Aufgaben an: Vom Aufstehen. Beim Mittagessen. Zubettgehen. Der Geburtstag. Bei der Großmutter. Unsere Spielsachen. Der Spaziergang mit Vater und Mutter. Der Besuch. Unser Garten. In unserer Spielstube. Unsere Kaninchen. Unsere Spiele. Auf dem Hühnerhofe. Bei unserm Nachbar. In der Ruhede. Im Obstgarten. Auf unserm Boden. Kriegenjagen. Der Scherenschleifer. Das Kartoffelpflanzen. Unser Wohnhaus. In der Scheune. Der Viehstall.

Anschlußstoffe aus dem Lesebuch für Westfalen. 2. Teil.

Wiedemann: Das Vaterhaus. Seite 1.

Trojan: Mutter. Seite 3.

Chamisso: Die Schwalben. Seite 4.

Gansberg: Der Garten. Seite 161.

9. Das Schulgrundstück.

Hinter dem Schulgebäude liegt der Schulhof. Im Westen grenzt er an die Seminargärten, im Osten an das Seminar und die Vorgärten, im Süden an das Land an der Prekerstraße und im Norden an die Turnhalle und den alten Marktplatz. Seine größte Ausdehnung hat er von Süden nach Norden. Das ist die Länge. Von dem Schulgebäude im Osten bis an die Seminargärten im Westen erstreckt sich die Breite des Platzes. Die Länge und Breite werden geschätzt, abgeschritten und gemessen. Der Schulhof ist 89 m lang und 46 m breit. Alle Schüler schreiben die Zahlen in ihr Notizbuch. Der Schulhof dient zum Spielen und Turnen der Schüler. Hinter dem Schulgebäude und vor der Turnhalle steht eine Reihe schattiger Almen; an der Südseite spenden zwei Reihen Laubbäume und dahinter eine Reihe Fichten Schatten. Im Sommer laden uns unter den schattigen Baumkronen Bänke zum Sitzen ein. Am Schulgebäude sind Wasserkräne mit Beckern für die Schüler. In der Nordwestecke stehen Turngeräte. Wenn es schlechtes Wetter ist, wird in der Turnhalle geturnt. Sie liegt nordwestlich vom Schulgebäude und ist kleiner als es. Die Länge und Breite der Halle werden geschätzt, abgeschritten und gemessen. Im Innern stehen viele Turngeräte. Da sehen wir Kletterstangen und Tane, Laufringe, Barren, Böcke, Kede und viele andre Geräte. Unter der Decke hängen große Lampen, und